

# Jahresbericht

das Schuljahr 2013/2014 in der  
Ganztagsschule am  
Bildungszentrum I



# **Das Schuljahr 2013/2014 in der Ganztagschule am Bildungszentrum I**

Dieser Bericht informiert über die Arbeit der Ganztagschule am Bildungszentrum I – Tomate im vergangenen Schuljahr. Neben den Zahlen und Fakten und der Darstellung der Angebote werden in diesem Bericht auch die Ergebnisse aus der Qualitätsentwicklung dargestellt. Wie in der aktuellen Konzeption festgelegt, haben alle Mitarbeiter/innen und Mitarbeiter den Auftrag fortlaufend einzelne Ziele und Fragestellungen der pädagogischen Arbeit zu überprüfen und auszuwerten um sicherzustellen, dass die hohe Qualität der Arbeit erhalten bleibt.

## **Die Kinder und Jugendlichen**

Im Laufe des Schuljahres 2013/2014 wurden insgesamt bis zu 183 Kinder und Jugendliche in den unterschiedlichen Angeboten der Ganztagschule betreut. Die Anmeldezahlen variierten von Halbjahr zu Halbjahr leicht.

## **Die Angebote**

Die Ganztagschule umfasst:

- 2 Gruppen der Verlässlichen Grundschule vor dem Unterricht,
- 3 Gruppen der Verlässlichen Grundschule nach dem Unterricht,
- den Schülerhort mit 4 Gruppen
- die Flexible Nachmittagsbetreuung
- den Mittagstisch und
- unterschiedliche Ferienangebote.

Sie richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der Stöckachsule und an alle Schülerinnen und Schüler bis zur Klasse 10 der weiterführenden Schulen in Winnenden. Am Mittagessen können alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrem Alter und ihrer Schule, Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen der Ganztagschule teilnehmen.

## **Verlässliche Grundschule**

In den Gruppen der Verlässlichen Grundschule ist eine Betreuung vor dem Unterricht ab 7:00 Uhr und nach dem Unterricht bis maximal 13:30 Uhr möglich. Seit dem Schuljahr 2008/2009 findet am Donnerstagnachmittag für einige Klassen Unterricht statt. Seither können die Kinder an diesem Tag inklusive Mittagessen bis Unterrichtsbeginn um 14:00 Uhr betreut werden.

## **Verlässliche Grundschule vor dem Unterricht**

Insgesamt waren im laufenden Schuljahr 43 Kinder in der Betreuung vor dem Unterricht angemeldet. Die Frühbetreuung findet in den Räumen des Schülerhorts in der Tomate statt.

## **Verlässliche Grundschule nach dem Unterricht**

Im laufenden Schuljahr waren insgesamt bis zu 72 Kinder in den drei Gruppen der Verlässlichen Grundschule angemeldet:

- Anzahl Mädchen 37
- Anzahl Jungen 35
- Klassen eins bis drei 58 Schüler/innen
- Klasse vier 14 Schüler/innen
- Grundschulförderklasse 2 Schüler/innen

In der Verlässlichen Grundschule fanden während des Schuljahres unterschiedliche Spiel-, Sport- und Bastelangebote drinnen und draußen statt. Ein Schwerpunkt lag in diesem Schuljahr im Basteln mit Recyclingmaterial.

Die Kinder spielen frei, sie können selbständig ihre Hausaufgaben erledigen. Weihnachten, Geburtstage und Abschiede wurden gemeinsam in den Gruppen gefeiert. In Kooperation mit allen Gruppen wurde eine Sporthallenzeit in der Stöckachsporthalle für ein bewegungspädagogisches Angebot genutzt. Viele Kinder nahmen gerne und regelmäßig daran teil. In allen drei Gruppen entstand im Laufe des Schuljahres ein gutes Gruppengefühl und auch die Zusammenarbeit mit den Eltern war sehr zufriedenstellend.

## **Schülerhort**

Im Laufe des Schuljahres wurden bis zu 76 Kinder im Schülerhort der Ganztagschule betreut. Die Betreuung findet in 4 Hortgruppen statt. Von den 76 Kindern waren 41 Mädchen und 35 Jungen. Die Kinder waren aus allen vier Klassenstufen der Stöckachschule.

Die Tagesstruktur im Schülerhort sieht wie folgt aus:

- **Mittagessen** mit der Hortgruppe in der Zeit von 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr
- **Mittagspause** bis 13:45 Uhr freies Spielen
- **Hausaufgabenzeit–Hausaufgabenbetreuung** von 13.45 Uhr bis 15:30 Uhr
- **Angebote** von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr gibt es wechselnde Spiel-, Sport- und Bastelangebote sowie thematische Arbeiten mit den Kindern.

Die Hausaufgabenbetreuung findet von Montag bis Donnerstag in 4 bis 5 Gruppen statt. Der Freitag wird für gemeinsame Unternehmungen und Ausflüge genutzt.

Seit drei Jahren pachtet die Stadtverwaltung Winnenden für die Ganztagschule ein Gartengrundstück in der Albertviller Straße. Dies ist zu Fuß gut zu erreichen und kann von allen Gruppen genutzt werden. Freitags ist auch der Gartentag für die Hortkinder. Das Gartengrundstück wurde regelmäßig besucht. Die Ziele dieser Arbeit wurden in einer Kurzkonzeption „ **NATURPÄDAGOGIK Tomaten in den Garten**“ beschrieben. Über die Arbeit wurde auch ein Film gedreht. (Näheres hierzu auch auf der Homepage [www.ganztagschule-winnenden.de](http://www.ganztagschule-winnenden.de))

Der Bewegungsraum der Ganztagschule wurde genutzt und mittwochs gab es die Möglichkeit für Spiel und Sport die Hermann-Schwab-Halle zu nutzen. Im Rahmen der Arbeit mit den Eltern fanden ein gemeinsamer Elterninformationsabend und im Rahmen der Bezugsbetreuung verschiedene Elterngespräche statt.

In Kooperation mit der Schulsozialarbeit der Stöckachsule, dem Kreisjugendring Rems-Murr e.V., der Kinder-Fußballschule der SV Winnenden 1848 und der Stöckachsule fand zum zweiten Mal das „Kick-Fair“ Turnier in der Alfred-Kärcher-Halle für alle Drittklässler statt. Mit dem pädagogischen Konzept von „Kick fair“ werden die klassischen Fußballregeln erweitert, um den teilnehmenden Kindern Lern- und Erfahrungsräume für ein soziales und integratives Miteinander zu eröffnen. Das Turnier war wieder ein voller Erfolg.

Bewährte Tradition ist der Osterbrunch, der jährlich an einem Samstag im Frühling für alle Eltern und Hortkinder stattfindet und auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht war.

Zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen der Stöckachsule und der Tomate fand ein gemeinsames Treffen mit allen Lehrer/innen der Stöckachsule und allen pädagogischen Mitarbeiter/innen der Ganztagschule in der Ganztagschule statt.

## **Die Flexible Nachmittagsbetreuung**

Im vergangenen Schuljahr besuchten insgesamt 37 Schüler/innen die Flexible Nachmittagsbetreuung. Davon 17 Jungen und 20 Mädchen. Die Mehrzahl der Schüler/innen besuchte die Flexible Nachmittagsbetreuung an 2 und 3 Tagen in der Woche. Häufig wurden die Betreuungstage mit zusätzlichen Mittagessensbuchungen kombiniert. Neben der täglich festgesetzten Hausaufgabenzeit fanden unterschiedliche Kurse und Angebote statt. Die Kursarbeit wurde auch in diesem Schuljahr wieder gemeinsam mit den Kooperationspartnern: der Volkshochschule Winnenden, der Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und einem Team von Honorarkräften durchgeführt.

Das bislang bestehende Kursangebot wurde dahingehend verändert, dass die Kurse in Form von unterschiedlich, zeitlich stärker beschränkten „Projekten“ angeboten wurden. Die Angebote gliedern sich nun in sechs

unterschiedliche Module: Technik und Werken, Kochen und Textil, Musik und Kreativität, Sport und Bewegung, Sprache und Sprechen, Ruhe und Entspannung. Durch diese Veränderung konnte eine höhere Auslastung der einzelnen Angebote mit gleichzeitig größeren Lernerfolgen erreicht werden. Außerdem stand die Verbesserung der Lernumgebung im Focus. Die Schaffung von neuen Fach- und Themenräumen, wie dem Ruheraum und der Werkstatt stellen einen Gewinn für die Arbeit dar. Zum ersten Mal wurden ein Junge und ein Mädchen von den Schüler/innen zum sogenannten „Flexisprecher/in“ gewählt. Ziel war es die Mitbestimmung der Schüler/innen weiter zu fördern. Ähnlich wie bei Klassensprechern haben die Flexisprecher den Auftrag sich für die Bedürfnisse und Interessen der Gruppe einzusetzen. Es fanden regelmäßige Gespräche mit dem Mitarbeiterteam statt.

Auch in diesem Schuljahr fanden mehrere Mitarbeiterwechsel statt. Nun zeichnet sich ab, dass das neue Team eine langfristige gemeinsame Perspektive hat, dies wird sich positiv auf die Arbeit auswirken.

Es fand in mehreren Einzelfällen eine Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit statt und es wurde in unterschiedliche Beratungsangebote weitervermittelt.

In Kooperation mit der Schulsozialarbeit fand ein „Flexi- Spätag“ in den Räumen der Flexiblen Nachmittagsbetreuung statt. Die Mitarbeiter/innen der Flexiblen Nachmittagsbetreuung hatten mit den Schulsozialarbeitern des Bildungszentrums I und II ein abwechslungsreiches Programm für die Viertklässler der Stöckachschule, mit dem Ziel den Kindern die Angebote und die pädagogischen Fachkräfte vorzustellen, zusammengestellt.

Für drei Ferienwochen wurde ein ganztägiges und abwechslungsreiches Ferienprogramm mit Mittagessen angeboten. Ein besonderes Highlight war hierbei der Talentcampus (siehe auch weiter unten im Bericht zur Ferienbetreuung).

## **Das Mittagessen**

Ein Mittagessen kostet 3,00 Euro für Schülerinnen und Schüler und 4,00 Euro für die Erwachsenen aus dem direkten Umfeld der Ganztagschule und für Lehrer und Lehrerinnen in Winnenden. Für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen, die Anspruch auf Leistung und Teilhabe haben und für die Bildungsgutscheine vorliegen, gibt es ein verbilligtes Mittagessen für 1,- Euro pro Essen.

Das Essen wird im ZfP Winnenden (Zentrum für Psychiatrie) gekocht und in die Ganztagschule geliefert. Täglich stehen zwei unterschiedliche Menüs zur Auswahl, wobei ein Essen immer vegetarisch ist. Auf Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten kann bei fest angemeldeten Kindern und Jugendlichen Rücksicht genommen werden.

<b>Schuljahr</b>	monatliche
------------------	------------

<b>2013/2014</b>	Essenszahlen
------------------	--------------

September	1500
Oktober	1698
November	2054
Dezember	1464
Januar	1721
Februar	1732
März	1299
April	1043
Mai	1594
Juni	986
Juli	1832

Gesamt

<b>16 923</b>
---------------

## **Die Ferienangebote**

Die Ganztagschule, wie auch die anderen schulischen Bildungs- und Betreuungsangebote in Winnenden, bieten für ihre Kinder und Jugendlichen Ferienbetreuung an. Die zentrale Ferienbetreuung für die Besucher/innen der Verlässlichen Grundschule aus ganz Winnenden fand von jeweils 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr in sechs der gesamten Ferienwochen im Schuljahr statt.

Für die Schüler/innen des Hortes gab es in der letzten Woche der Sommerferien zusätzlich eine ganztägige Freizeit inklusive Mittagessen. Das Ferienprogramm der Flexiblen Nachmittagsbetreuung wird jedes Schuljahr in drei Schulferienwochen ganztägig mit Mittagessen von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr durchgeführt.

Eine Woche davon fand im Rahmen von der Winnender „Kinder-Musik- und Theater-Tage“ statt. In den Herbstferien 2013 wurde dieses Projekt in Kooperation mit dem Stadtjugendreferat und der Volkshochschule Winnenden unter dem neuen Namen „Talentcampus“ zum vierten Mal angeboten. Durch die Bundesfördermittel der Volkshochschule Winnenden konnte das Ferienangebot für die Schüler/innen kostenlos angeboten werden.

## **Gruppenübergreifende Angebote**

Ein Höhepunkt der gruppenübergreifenden Arbeit war in diesem Jahr wieder das für alle Kinder, Jugendlichen und deren Familien organisierte Sommerfest. Alle Gruppen beteiligten sich mit unterschiedlichen Auftritten an dem Bühnenprogramm und das Sommerfest insgesamt war wieder sehr gut besucht und ein voller Erfolg.

Die verschiedenen Gruppen der Tomate haben viele gemeinsame Aktionen durchgeführt. Sie besuchten gemeinsam den Garten und führten zwei Gartenwochen durch. Auch beim Gassi gehen mit den Hunden und beim

Erlangen des Mopsführerscheins, sowie beim Erstellen des Mopsbuches und Film, waren Kinder unterschiedlicher Gruppen dabei. Weitere Aktionen waren das gemeinsame Tönen und Gipsen. Alle Gruppen feierten zusammen Fasching, den Osterbrunch in der Einrichtung und die traditionelle Viertklässler-Übernachtung fand statt.

## **Personal und Ausbildung**

In der Ganztagschule sind 16 pädagogische Mitarbeiter/innen und 3 Mitarbeiterinnen in der Küche beschäftigt. Es findet Personalentwicklung statt. Jährliche Mitarbeitergespräche werden geführt und die Bewertung für das Leistungsentgelt vorgenommen. Die pädagogischen Mitarbeiter/innen nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen statt. Jährlich findet ein gemeinsamer Teamtag statt. In diesem Schuljahr fand der Teamtag zum Thema „Schwierige Gespräche mit Eltern führen“ statt. Mehrere Praktikantinnen absolvierten Teile ihrer Ausbildung im Hort.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Auch in diesem Schuljahr wurde regelmäßig im Blickpunkt und in der Winnender Zeitung über die Arbeit der Ganztagschule berichtet und die Homepage der Ganztagschule gepflegt.

Die Kinder und Jugendlichen nehmen an kulturellen Angeboten und Veranstaltungen in der Stadt teil, besuchen z.B. gemeinsam das Wunnebad, den Eis-Park, den Weihnachtsmarkt oder die Stadtbücherei.

## **Kooperation**

Die Ganztagschule ist in unterschiedlichen städtischen Gremien, „runden Tischen“ und Arbeitskreisen vertreten und hat auch im Schuljahr an deren Treffen teilgenommen. Die Leiterin lädt regelmäßig alle Schulleitung des Bildungszentrum I zu Kooperationsgesprächen mit dem Schulträger ein. Sie arbeitet beim Kooperationstreffen Winnenden vom Kreisjugendamt Rems-Murr und im Arbeitskreis Lebenslinien des Kreisjugendrings Rems-Murr e.V. und im Fachbeirat Jugendarbeit mit.

## **Qualitätsentwicklung und Überprüfung**

Wie in der aktuellen Konzeption festgelegt, haben alle Mitarbeiter/innen und Mitarbeiter den Auftrag fortlaufend einzelne Ziele und Fragestellungen der pädagogischen Arbeit zu überprüfen und auszuwerten um sicherzustellen, dass die hohe Qualität der Arbeit erhalten bleibt. Unterschiedliche Themen und Ziele wurden ausgewählt:

### **Geschlechtsspezifische Arbeit**

Eine Gruppe der Tomate beschäftigte sich mit dem Gender-Thema. Daraus entwickelte sich die Idee den Raum neu zu gestalten und auf die Interessen der Jungen und Mädchen anzupassen. So entstand eine Jungen- und Mädchenecke, die die Kinder nach ihren Wünschen mitgestalten und einrichten durften.

Da es vergangenes Schuljahr einen Mädchentag in der Woche gab, wurde dieses Schuljahr einen Jungs-Action Tag angeboten, welcher regelmäßig einmal in der Woche, durch einen Kollegen angeboten wurde.

**In weiteren Gruppen wurden verschiedene der bestehenden Leitlinien überprüft:**

- „Wir möchten uns alle in der Tomate wohlfühlen.“
- „Wir begrüßen uns gegenseitig“
- „Wir reden freundlich miteinander“

Hierbei wurde mit unterschiedlichen Methoden die Zielerreichung überprüft und bei Bedarf durch verschiedene Maßnahmen verbessert. Weitere Themen der Qualitätsüberprüfung waren:

**Spaß und Spiel trägt dazu bei, dass eine vertrauensvolle Beziehung zwischen den Schüler/innen und den Erwachsenen entsteht.**

Um in vertrauensvolle Beziehung mit den Kindern zu kommen boten die Mitarbeiterinnen der Gruppe z.B. verschiedene Angebote im Bastelbereich an, so dass die Kinder sich selbst kreativ betätigen konnten. Bei solchen Tätigkeiten wurden sie unterstützt und ermutigt auch eigene Ideen umzusetzen. Viel Spaß entstand auch beim gemeinsamen Spiel, sowohl bei Gesellschaftsspielen als auch beim Tischkicker – Spiel, wobei das Gewinnen nicht im Vordergrund stand sondern das gemeinsame Spielen. Die Verkleidung aus den Verkleidungskisten trug immer wieder zu Rollenspielen bei, wobei sich die Kinder und die Erwachsenen auch mal gegenseitig „verschönert“ haben.

**Die Mitbestimmung und Beteiligung von Kindern**

Auf Wunsch der Kinder wurde zum ersten Mal in einer Gruppe eine Gruppensprecherwahl durchgeführt. Hierzu wurde ein Wahl-Plan erstellt und mit Hilfe einer geheimen Wahl einen Hauptsprecher/in mit Vertreter/in für die Gruppe gewählt.

**Das Verhalten beim Mittagessen im Speisesaal.**

Mit den Kindern wurden gemeinsam Ziele und Wünsche zur angenehmen Atmosphäre im Speisesaal erarbeitet. Jedes einzelne Kind brachte Punkte ein die für sich selbst wichtig sind. Diese wurden zusammengefasst und niedergeschrieben. An diesen Zielen wurden gemeinsam durch Vorleben, Erinnern, Aufmerksam machen, Ermahnen und mit „Sanktionen“ geschafft. Alle Beteiligten waren mit den Ergebnissen sehr zufrieden und fanden die Mittagessensatmosphäre im Speisesaal viel angenehmer.

**Ordnung im Gruppenraum und der Umgang mit Bau,-Spiel- und Bastelmaterial.** In einer Gruppe wurde der Umgang in den verschiedenen Themenecken und das darin enthaltene Spielmaterial besprochen. Durch regelmäßige Gesprächs- und Spielkreise wurde auf das Besprochene



eingegangen und hingewiesen. In den verschiedenen Gruppen wurden Aufräumtage eingeführt, bei denen die Kinder für ihren zuvor zugeteilten und festgelegten Aufgabenbereich zuständig sind und diesen aufräumen beispielsweise Becher in die Küche tragen und neue bringen, Pflanzen gießen oder die Puppenecke aufräumen.

## **Ausblick**

Es bleibt abzuwarten, wie sich das Angebot an Plätzen im Hort und in der Verlässlichen Grundschule und der Bedarf im neuen Schuljahr weiterentwickeln. Aufgrund der Schülerzahlen kann man aber davon ausgehen, dass die Betreuungsplätze im Grundschulbereich ausreichen. Die Auswirkung der neuen Robert-Boehringer-Gemeinschaftsschule und der nächste Klassenstufe des Ganztagszweiges der Albertville-Realschule auf die Flexible Nachmittagsbetreuung für die Klassenstufen 5 bis 10 bleibt abzuwarten.

Wie genau die zukünftigen Entwicklungen für die Schulen in Winnenden und Baden-Württemberg aussehen und welche Veränderungen in den Bildungs- und Betreuungsangeboten anstehen, ist derzeit schlecht vorhersehbar.

Wichtig ist hierbei, dass die bestehenden und bewährten Angebote bei der Weiterentwicklung berücksichtigt und das erworbene Fachwissen in die Diskussion mit einbezogen wird, die pädagogischen Fachkräfte an Entscheidungen beteiligt werden und die Qualität der Bildungs- und Betreuungsangebote in Winnenden erhalten bleibt bzw. weiter ausgebaut wird.

Um einen intensiveren Eindruck des Alltags der Kinder und Jugendlichen in der Tomate und Eindrücke von den zahlreichen unterschiedlichen Aktivitäten und Angeboten zu erhalten lohnt sich auch ein Besuch der Homepage: [www.ganztagschule-winnenden.de](http://www.ganztagschule-winnenden.de).

Winnenden, November 2014

gez. Verena Smeets